

Mike Unwin

Wanderungen Die unglaublichen Reisen der Tiere

★★★★★

Illustrationen von Jenni Desmond

a.d. Englischen von Stephanie Menge

Sauerländer 2018 · 48 Seiten · ab 6 · 16.99

978-3-7373-5599-5

Über 18 Millionen Menschen in Deutschland legen jeden Tag durchschnittlich 17 Kilometer Strecke von ihrem Zuhause zu ihrem Arbeitsplatz zurück. Sie sind Pendler, die Begleitscheinungen dieser Bewegungen beunruhigen Umweltschützer und Politik, und natürlich ist es auch Stress für die betroffenen Menschen und ihre Familien.

Warum ich das erzähle? Weil es einen interessanten Vergleich abgibt zum Thema dieses faszinierenden Buches. Hier geht es um Tierarten, zwanzig insgesamt, die ebenfalls „Pendler“ in einer ganz anderen „Gewichtsklasse“ sind. Ihre „Wanderungen“, wie sie der Titel nennt, haben wenig gemein mit unserer Alltagsvorstellung hobbymäßiger ausgedehnter Spaziergänge, die uns normalerweise über mehrere Stunden beschäftigen und von vielen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen als eine Art Zumutung angesehen werden. Die Strecken, über die wir hier lesen können und sprechen müssen, sind teilweise pro Jahr und pro Tier mehrere 100 000 Kilometer lang, oft ohne Pause, ohne Proviant, schon gar ohne Karte oder Navi.

Nehmen wir ein Beispiel, die Küstenseeschwalbe: Ein kleiner Vogel, etwa im Gewicht eines Teelöffels, hat fast ein halbes Jahr im Sommer der Nordpolregion verbracht, unermüdlich fischend und fressend während des 24stündigen Sonnentages. Nun wird es kühler und dunkler, und der kleine Vogel macht sich auf eine Reise in den Süden auf, denn jetzt beginnt der antarktische Sommer, wo wieder 24 Stunden am Tag die Sonne scheint und gefressen werden kann. Da sie diesen Mammutflug zweimal im Jahr unternimmt, bedeutet das etwa 77 000 Kilometer im Jahr. Küstenseeschwalben werden bis zu 30 Jahre alt und haben dann etwa drei Mal die Strecke Erde-Mond und zurück geflogen. Kann man sich das vorstellen? Und doch ist es so.



Das Buch ist voll von solchen Geschichten, über Vögel, Fische, Säugetiere, über Insekten und Krabben und Schildkröten. Manche von ihnen wandern ein- oder mehrmals im Jahr, andere nur einmal im Leben, bei manchen braucht die komplette Wanderung bis zu vier Generationen, was die Leistung nicht schmälert, denn wie finden Nachkommen einen Weg zu einem fernen Ziel, wo sie noch nie vorher waren? Grund zum Staunen gibt es jedenfalls mehr als genug, und auch Grund zur Demut, wenn uns das eigene Leben mühselig vorkommt. Jeder

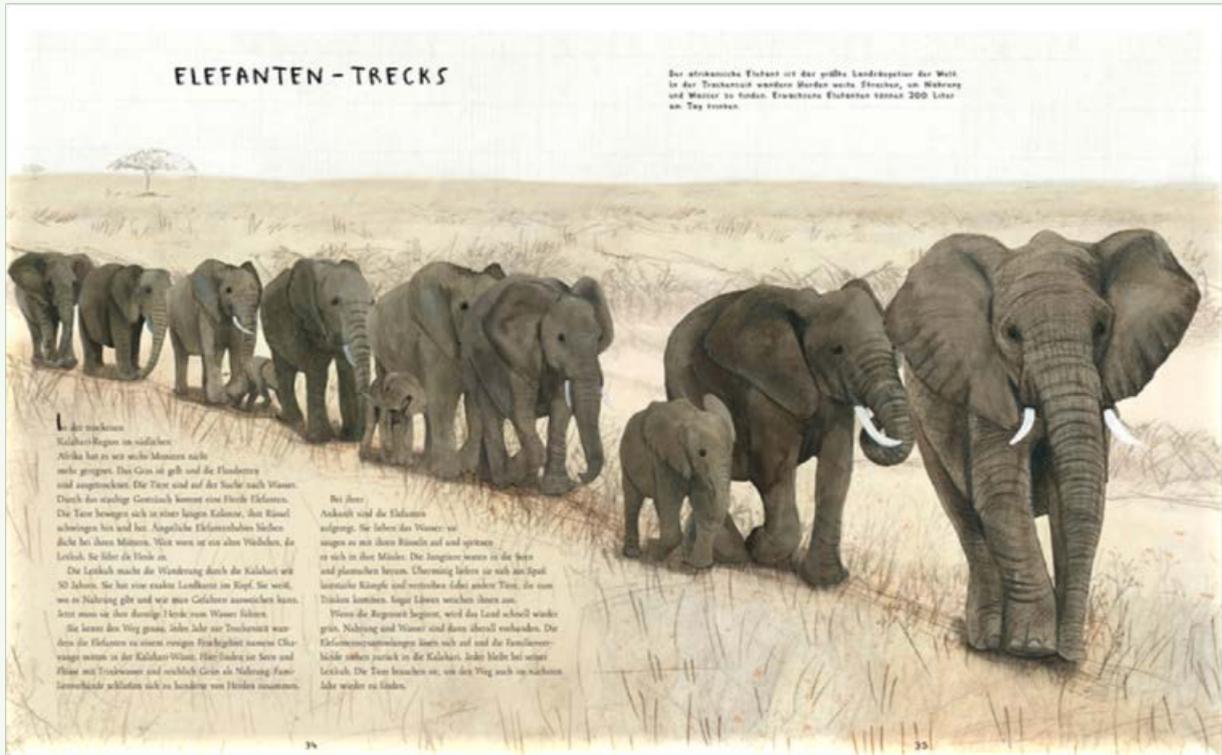


Tierart wird eine Aufschlagseite gewidmet. Den Hintergrund bildet meist ein expressives Gemälde aus dem zugehörigen Lebensraum, in dem wir dann, ebenfalls gemalt, aber beinahe fotorealistisch, eines oder mehrere Tiere erblicken. Der gedruckte Text verrät uns die Details, die für die beschriebene Art typisch sind, verpackt in eine kleine, stimmungsvolle Geschichte, die atmosphärisch und sympathisch vermittelt, warum etwas geschieht. Daneben gibt es noch einen kleineren, „handschriftlichen“ Block, der Basisinformationen liefert. Was man hier lesen kann, verblüfft nicht nur, es beeindruckt den Leser zutiefst und lässt ihn auf jeder Seite aufs Neue staunen.

Und in Verbindung mit den expressiven Bildern fühlt man sich als Mensch, der für jede Kurzstrecke schon technische Hilfsmittel nutzt, klein und unscheinbar. Zwischendurch fragt man sich sogar, warum es im Tierreich trotz aller Härten und allen Überlebenskampfes selten die Unduldsamkeit gibt, die wir oft angesichts von „Migrationsströmen“ an den Tag legen – denn



letztlich ist dies hier auch nichts anderes: Ganze Scharen von Individuen suchen Nahrung, Heimat und Sicherheit, indem sie ihren Standort verlegen.



Ein wunderbares Buch jedenfalls, das den Blick weitet und zu Einsichten verhilft, die man sonst nicht ohne weiteres bekommt, und die die Menschheit erst seit etwa 150 Jahren zu verstehen beginnt. Ausgezeichnet und auszeichnungswert!